

# Rigasche Stadtblätter.

N<sup>o</sup> 4.      Donnerstag den 26. Januar      1861.

---

Wöchentl.  $\frac{1}{2}$  Bogen. — Preis halbjährl. 1 Rbl., pr. Post  $1\frac{1}{2}$  Rbl. S.

---

## Ueber den rigaschen technischen Verein

entnehmen wir aus den uns mitgetheilten 3 Jahresberichten Folgendes:

Einem vielfach ausgesprochenen Wunsche und Bedürfnisse entgegenzukommen, hatten Anfang Januar 1858 einige hierorts ansässige Techniker: Architekten und Ingenieure eine Aufforderung an ihre Fachgenossen: ergehen lassen: einen technischen Verein zu gründen, um ebensowohl einen gegenseitigen Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen zu ermöglichen, als auch Wissenschaft und Kunst durch gemeinsames Streben zu fördern.

Mit Genehmigung Sr. Durchlaucht des Herrn Generalgouverneurs, des hohen Protector's aller intellectuellen Bestrebungen in unseren Provinzen, trat hierauf am 11. Januar der Verein, aus 12 Mitgliedern bestehend, zusammen, um sich vorläufig mit Ausarbeitung der Statuten zu beschäftigen. Allwöchentlich fanden Versammlungen statt, in denen außerdem von den Mitgliedern zweckentsprechende Vorträge gehalten, Zeitschriften vorgelegt und technische Fragen von allgemeinem Interesse verhandelt wurden.

Bei Eröffnung des zweiten Versammlungs-Cyclus im Herbst 1858 war die Zahl der Mitglieder auf 26 gewachsen. Hiedurch mit größeren Mitteln versehen und wesentlich unterstützt durch die Bewilligung eines kostenfreien Locals von Seiten der Commission zur Abtragung der Festungswerke, welche ihr technisches Bureau für die Versammlungen genehmigte, konnte der Verein eine größere Anzahl von Journälen sich anschaffen, welche unter den Mitgliedern circuliren, und legte den ersten Grund zu einer Bibliothek. Als Aushälfe dienen vorläufig die im Besitz einzelner Mitglieder befindlichen Werke, von denen Verzeichnisse eingeliefert sind, welche zur Dispo-

größeren Partien sogar nur 13 Kop. und mit einem halben Pud, also für  $7\frac{1}{2}$  und  $6\frac{1}{2}$  Kop. erheize man einen Ofen eben so warm, wie mit gutem Birkenholz. — Rechne man den Faden nur zu 4 Rbl. 50 Kop., so koste jede Feuerung mindestens 20 Kop. — Die stets wachsende Theuerung der Holzpreise auch bei uns hier in Riga und die Borausicht, daß noch Monate vergehen müssen, ehe wir auf neue Zufuhr rechnen können, — und selbst für diese werden nach den vorläufig abgeschlossenen Lieferungs-Contracten hohe Preise bedungen — sollte auch unsere Aufmerksamkeit mehr dem Verbräuche der Steinkohlen als Heizmaterial zuwenden. Es würde unseren Blättern erwünscht sein, darüber von Sachverständigen eine eingehendere Besprechung bringen zu können und fordern sie hiedurch angelegentlichst um Einsendung einer solchen auf.

### Zur Tagesgeschichte.

Riga. Zum Administrator des Ernst Johann Böbndenschen Familienlegats ist in Stelle des mit Tode abgegangenen Waisenbuchhalters Friedrich Anton Schröder erwählt und von Einem Wohlledlen Rathe bestätigt worden: der Herr Notair Gustav Friedr. Hackel.

Das in Königsberg entworfene Project einer Königsberg-Pillauer Eisenbahn (vergl. Stadtbl. 1860. Nr. 45) scheint vor der Hand nicht zur Ausführung kommen zu sollen. Wie die Ostpreuß. Zeitung berichtet, haben die Deputirten des Comité's zum Bau der in Rede stehenden Bahn, welche nach Berlin gekommen waren, um dem Handelsminister persönlich Vorstellung in dieser Angelegenheit zu machen, einen abschlägigen Bescheid erhalten, indem der Minister erklärt haben soll, diese Bahn könne aus strategischen Rücksichten nur Staatsbahn sein und werde angelegt werden, sobald es sich thun lasse.

Am 11. Januar c. hielt die hiesige Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde ihre 256. Versammlung. Zu den zahlreich eingegangenen Zusendungen von Drucksachen zählte auch ein Geschenk der Kaiserl. öffentlichen Bibliothek an die Gesellschaft von 169 Werken in 184 Bänden aus den Dubletten der genannten Bibliothek. Unter den in der Versammlung zum Vortrag gekommenen Gegenständen befand sich auch der Entwurf eines sogenannten Ritterbundes aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts, durch welchen der kurländische junge Adel zum Militärdienst herangebildet und frühzeitig in demselben ein ritterlicher Geist geweckt werden sollte. — Zu Mitgliedern wurden durch Ballotement der Gesellschaft aufgenommen die H. H.: Ritterschaftssecretair K. v. Rennenkampff, Secretair des Civl. Consistoriums Julius Eckardt und Mag. jur. Wilh. Kieseritzky.

Am Montage den 23. Januar fand die Eröffnung des aus unserer bisherigen Domschule herausgebildeten neuen Realgymnasiums in dem einstweilen für dasselbe eingerichteten Local im ehemaligen Blaugardschen Hause in der Marstallgasse statt.

# Rigafche Stadtblätter.

N<sup>o</sup> 8.

Donnerstag den 23. Februar

1861.

Wöchentl.  $\frac{1}{2}$  Bogen. — Preis halbjährl. 1 Rbl., pr. Post  $1\frac{1}{2}$  Rbl. S.

## Bericht der Schiffer-Unterstützungs-Casse, genannt: „Der Schiffer-Verein.“

Seitdem die Stiftung im Jahre 1843 von neunzehn Mitgliedern in's Leben gerufen wurde, ist schon so mancher Brave aus ihrer Mitte geschieden. Es ist aber dennoch erfreulich, einen Rückblick auf die hingeschwundenen Jahre zu werfen, um zu sehen, wie segensreich diese Stiftung für Schiffer-Wittwen und Waisen bis jetzt gewirkt hat.

Am Schlusse des Jahres 1843 besaß unsere Stiftung durch Geschenke des Börsen-Comité's, der hiesigen Rhederei und durch Einkauf und Jahresbeiträge von neunzehn Mitgliedern ein Capital von 3026 Rbl. 96 Kop. Dieses Capital hat sich nun durch Zinsen und Beiträge, so wie durch milde Gaben, obgleich während der Zeit von 12 Jahren eine Unterstützungssumme von 6947 Rbl. S. an Wittwen und Waisen gezahlt worden ist, dennoch zu einer Höhe von 10,252 Rbl. gehoben, was um so erfreulicher erscheint, als die Zahl der Mitglieder noch nie über dreißig gestiegen gewesen ist.

Unter Einnahme sind im Cassabuche für das Jahr 1860 verzeichnet:

An Saldo vom Jahre 1859 verblieben . . .	91	Rbl.	47	Kop.
„ Beiträge von 26 Mitgliedern . . .	525	"	—	"
„ Geschenk von der Eisungs-Commission . . .	100	"	—	"
„ Zinsen von Werthpapieren . . .	476	"	14	"
	1192	Rbl.	61	Kop.

Unter Ausgabe:

An zwölf Wittwen gezahlt . . .	710	Rbl.	—	Kop.
„ Agio auf Zinsen von elf Inscriptionen zweimal . . .	2	"	74	"
Ein Sparcassen-Schein (Geschenk der Eisungs- Commission) . . .	100	"	—	"
Zum Ankauf von 6 Tresorscheinen . . .	327	"	72	"
Baar in Cassa verblieben . . .	52	"	15	"
	1192	"	61	Kop.

### Zur Erwägung.

Laut obrigkeitlicher Bekanntmachung sollen bis Ende März c. die bisher im Umlauf gewesenen Geldmarken von den resp. Ausstellern möglichst alle eingezogen und für die etwa dann noch coursirenden der Betrag in baarem Gelde oder in Werthpapieren beim hiesigen Weltgericht deponirt werden. Je näher dieser Zeitpunkt rückte, desto häufiger hörte man die Frage aufwerfen, wodurch dann die im Kleinverehr nun einmal durchaus immer noch fehlende Scheidemünze ersetzt werden würde? So vortheilhaft es auch für die Aussteller derartiger Geldmarken einerseits sein mag, aus den in den Verkehr gebrachten Scheinen und zugleich auch aus den für ihren Betrag bei der Stempelung derselben deponirten Werthpapieren Renten zu ziehen, so schien es doch bisher, als ob keiner es wagen wollte, sich auf die Ausgabe neuer Marken einzulassen, indem es zweifelhaft blieb, ob der Aussteller von Marken, bei etwaiger Fälschung derselben, auch über den Betrag der von ihm bei der Stempelung seiner Marken für dieselben deponirten Summen verantwortlich gemacht werden könne — eine Rechtsfrage, die, wenn sie einerseits nicht wohl zum Nachtheil des betheiligten Depositors entschieden werden kann, andererseits doch auch dem Credit solcher Geldmarken in den Augen des Publikums, das sie im Verkehr entgegen nehmen soll und über die Kennzeichen ihrer Rechtheit nicht genau unterrichtet ist, sehr nachtheilig wird. Wie uns indessen die „Rigasche Zeitung“ berichtet, ist nunmehr doch eine Stempelung von Marken erfolgt — es haben sich also Unternehmer gefunden — und sollen in den nächsten Tagen derartige Marken im Werthe von 10, 15, 20 und 25 Kopfen in der Bude des Herrn Holm in der Kalkstraße, gegen Rubel und Rubelscheine gelöst werden können. Zur leichtern Unterscheidung der in Rede stehenden Werthzeichen im Verkehr ist die Anordnung einer verschiedenen Färbung derselben getroffen und werden die Zehner roth, die Fünfzehner gelb, die Zwanziger blau und die Fünfundzwanziger grau sein. Die erfahrungsmäßig starke Abnutzung solcher Geldmarken läßt es wünschenswerth erscheinen, daß dieselben aus einem Stoffe gefertigt werden, welcher den mannigfachen Mißhandlungen, denen sie beim Wandern von Hand zu Hand ausgesetzt sind, möglichst großen Widerstand leistet. Wir möchten es daher hier der Erwägung anheim geben, ob es nicht zweckmäßig sein sollte, bei Anfertigung solcher Geldmarken von der neuerdings gemachten Erfindung Anwendung zu machen, durch welche man mittelst einer einfachen Manipulation jedem Papier eine pergamentartige Consistenz oder Haltbarkeit zu geben vermag. Die Herstellungskosten der Marken würden sich dadurch nur um ein geringes steigern, welches ihre größere Dauerhaftigkeit reichlich ausgleiche.

N. A.

### Zur Tagesgeschichte.

Riga. In Stelle des ausgeschiedenen Administrations = Mitgliedes, dim. Herrn Ritterschafts = Secretairs Goswin Baron Budberg, ist der derzeitige Herr Ritterschafts = Secretair Karl Andreas

v. Kennenkampff zum Mitgliede der Administration des Himmelschen Familienlegats erwählt und in solcher Qualität von Einem Wohlleben Rathe bestätigt worden.

Bei unserem neuerrichteten städtischen Realgymnasium sind neuerdings angestellt worden: der Privatlehrer Louis Sire als stellvertretender Lehrer der französischen Sprache und der Lehrer der mitaustauschen Realschule, Koll.-Assessor Georg Gerstfeldt, als stellv. Lehrer der Naturwissenschaften. — Dagegen sind noch von den Lehrern der ehemaligen Domschule auf ~~ihre~~ ihre Gesuch entlassen: der Koll.-Ass. Joh. Sander und der Gouv.-Secr. Theodor Kröger; der bereits früher auf sein Gesuch von der Domschule entlassene Koll.-Assessor Karl Herweg ist als wissenschaftlicher Lehrer beim hiesigen Gymnasium angestellt worden. (Zivl. Gouv.-Ztg.) N. 16

Chronik der Unglücksfälle und besonderen Ereignisse (nach den Mittheilungen der Zivl. Gouv.-Zeitung Nr. 21). Am 20. Jan. starb plötzlich in der Petersb. Vorstadt der beurlaubte Gemeine Stephan Betschul; — am 23. erhängte sich hieselbst der auf Kronunterhalt gewesene verabschiedete Soldat Jakob Miffel; — am 27. ereignete sich der Unfall, daß der 7 Jahre alte Sohn des Inspectors der hiesigen Kreisschule Krebs, Namens Gustav, der auf dem Hofe mit dem 7jährigen Sohne des Calefactors der Schule, Namens Theodor, spielte, von einem umfallenden Stapel Bretter erschlagen wurde; der Sohn des Calefactors wurde stark beschädigt.

Im Laufe der 2. Hälfte des Januar-Monats wurden hieselbst gestohlen: aus der Weinhandlung des Kaufmanns Wolffschmidt 88 Rbl. 75 Kop. baares Geld und dem Kirchholmschen Bauer Peter Jürgenson aus dem Schlitten 167 Rbl. 50 Kop. baares Geld.

Laut Bericht aus Bolderaa haben Wind und Wellenschlag in der Nacht vom 20. auf den 21. Februar das Eis im Seegatt zerbrochen und die Einfahrt zum Hafen bis zur Spitze des neuen Seedammes freigemacht. Auch das Eis vor dem Hafen löst sich immer mehr ab, so daß heute, den 23. Februar, die Flußmündung bereits bis zum Fortcommetendamm davon befreit ist. Auf dem Wege von der Stadt nach Dünamünde haben sich bereits zahlreiche Löcher im Eise gebildet, so daß er laut polizeilicher Anordnung nicht mehr befahren werden darf. Wie die Nachrichten von oberhalb der Düna her lauten, sind die Anfuhren an den Abladungsorten der Strusen bisher noch sehr unbedeutend gewesen, indem die stark verschneiten Wege während der verflossenen Wintermonate die Passage für die Fuhren zu sehr erschwert haben. Ein zu frühes Aufgehen der Gewässer, wie es nach obigen Nachrichten zu erwarten steht, könnte daher leicht Störungen in unseren Handelsverhältnissen herbeiführen.

Litau. Aus dem Legat des weil. Bürgermeisters F. G. Schmahl erhielten im Jahre 1860 74 Waisenmädchen Unterstützungen und wurden für ihren Unterhalt, so wie für Bekleidung, Schule, Schulbedürfnisse, ärztliche Behandlung und Arznei überhaupt 2882 Rbl. 99 Kop. verwandt. Als Kapitalbestand des Legats verblieben am 1. Januar 1860 70,000 Rbl. S.